



# Die Revolution der Grossmütter

VON HEIDI WITZIG



Am 4. Juni 2011 hatte in Zürich etwas Seltsames stattgefunden: Etwa 200 ältere Frauen zogen mit Spruchbändern, Musik und farbigen Hüten und umgeben von einem Meer aus violetten Ballons in einem Umzug zum Stauffacherplatz und verkündeten dort ein **Grossmütter-Manifest**. Um was ging es da? Die 68er-Frauen kommen ins Alter! Viele aus ihren Reihen stammen aus der Mittelschicht, konnten dank **Bildung** einen Beruf ausüben, der ihnen Freude machte, und es gelang ihnen, Beruf und Familie zu verbinden. Diese Frauen haben sich seit Jahrzehnten für ihre eigenen Belange engagiert und diejenigen unterstützt, die sich nicht selbst wehren konnten. Dass sie sich heute wieder öffentlich wirksam in Szene setzen, ist somit nichts Neues, sondern lange geübte Praxis.



Heidi Witzig, Dr. phil., Historikerin, ist 70 Jahre alt, Grossmutter eines fünfjährigen Enkels und lebt in Winterthur. Sie hat zahlreiche Bücher zur Situation von Frauen im Alltag geschrieben und die Ergebnisse in Kursen und **Bildungsveranstaltungen** zur Diskussion gestellt.



Generation Superior  
 4142 Münchenstein  
 071 460 24 18  
 www.generation-superior.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
 Auflage: 14'000  
 Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 800.012  
 Abo-Nr.: 1084696  
 Seite: 37  
 Fläche: 45'153 mm<sup>2</sup>

Das Engagement der Frauen in der Grossmütter-Revolution hat verschiedene Beweggründe. Manche Frauen engagieren sich aus Sorge um die Zukunft ihrer Enkelkinder oder möchten ihre Töchter unterstützen. Andere sind auf der Suche nach neuen Wohnformen im Alter, diskutieren über die schönen und schwierigen Aspekte einer gelebten Alterskultur, oder sie gründen – sowohl als Berufsmusikerinnen als auch als Laien – Bands zum Thema der (un)angepassten alten Frauen.

Jeden Frühling treffen sich alle Interessierten – rund 100 Frauen - zu einer zweitägigen Zukunftskonferenz, wo wichtige Fragen in hochkarätigen Referaten oder Diskussionsrunden aufgerollt werden: Care Ökonomie als Voraussetzung für ein Altern in Würde, Angst und Bereitschaft zu Veränderungen, Autonomie bei Sterben und Tod usw. Jedes Mal sind viele „neue“ Frauen dabei, die sich für das Thema interessieren oder einfach „auftanken“ möchten. Und jeden Herbst informieren sich die Interessierten über das, was einzelne Gruppen innerhalb des Jahres getan haben, und wo neue Interessen und Themen am Entstehen sind.

Das Alter ist eine Phase des Engagements auf Zeit, und die wollen wir nützen!

**Weiterführende Informationen**  
[www.grossmuetter.ch](http://www.grossmuetter.ch)  
[www.gossmuettermanifest.ch](http://www.gossmuettermanifest.ch)  
 Publikation:  
 Elisabeth Ryter, Marie-Louise Barben: Das vierte Lebensalter ist weiblich. Zahlen, Fakten und Überlegungen zur Lebensqualität im hohen Alter. Studie als pdf einsehbar u.a. bei [www.aelterbasel.ch](http://www.aelterbasel.ch)  
 Sponsoring:  
 Das Migros-Kulturprozent finanziert eine Projekt-verantwortliche, welche die Internet-Seiten betreut, Tagungen und Zukunftskonferenzen organisiert, Protokolle schreibt usw. Zudem finanziert das Kulturprozent die erwähnte Studie.